

GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE



Unvergessliches alpines Ausflugserlebnis

Wenn die An- oder Rückreise in den Urlaub schon ein Erlebnis sein soll, dann empfiehlt sich der Weg über die Großglockner Hochalpenstraße. Auf einer Fahrt über die wohl schönste Panoramastraße Europas verändert sich Kilometer für Kilometer die Welt: Auf über 2.500 Meter Seehöhe regiert die faszinierende Schönheit der Natur mit Murmeltieren, Wasserfällen, uraltem Gletscher und dem höchsten Berg Österreichs (3.798 m). Acht kostenlos zugängliche Ausstellungen samt Filmvorführungen, Almen und Gasthöfe, Themenspielflächen und Wanderwege sorgen für einen unvergesslichen Erlebnistag für die ganze Familie im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern. Auch der Entwicklung der E-Mobilität wurde Rechnung getragen: Sondertarife und 5 E-Ladestationen entlang der Großglockner Hochalpenstraße runden das Angebot ab.



Wilhelm-Swarovski-Beobachtungswarte
Kaiser-Franz-Josefs-Höhe

Kostenlose Führungen Gamsgrubenweg mit Nationalparkranger



Jubiläumsbeitrag der GROHAG anlässlich 100 Jahre Naturschutzbund



Fuschertörl und Blick auf die
Forschungsstation Haus Alpine Naturschau

Glockner Öko-Fonds feiert sein 20-jähriges Bestehen

Die Eröffnung des Hauses „Alpine Naturschau“ auf 2.300 m Seehöhe an der Großglockner Hochalpenstraße, das seit 1989 auch eine alpine Forschungsstation beherbergt, war damals Anlass, die Forschung im Nationalpark Hohe Tauern, insbesondere im Umfeld der Großglockner Hochalpenstraße, durch diesen Fonds zu unterstützen. Gerade kleinere Forschungsprojekte von Studierenden oder jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern sollten so ermöglicht werden. In den 20 Jahren konnten so 31 Projekte fi-

nanziert werden. Die Themenschwerpunkte sind äußerst vielfältig und reichen von Biotopschutzaktionen, zoologisch-ökologischen Bestandsaufnahmen geologisch-gletscherkundlichen Forschungen bis hin zu biologischen Arbeiten über „Hochgebirgsbewohner“ aller Größen (Fliegen, Spinnen, Murmeltiere, Schneehasen u.a.m.) sowie einige Boden- und Vegetationsprojekte.

Die Vergaberichtlinien können jedes Jahr unter info@grossglockner.at angefordert werden.

Einreichfrist jährlich bis 31. März!

Im Jahr 1993 wurde der Glockner Öko-Fonds auf Initiative des damaligen GROHAG-Vorstandes DDr. Karl Gollegger und Herrn Professor DDr. Eberhard Stüber, der in der Folge auch über viele Jahre den Vorsitz in der Jury führte, ins Leben gerufen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [2013_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Großglockner-Hochalpenstraße 11](#)